

KANTON URI

**BILDUNGS- UND
BERATUNGSSTATISTIK
2006/07**

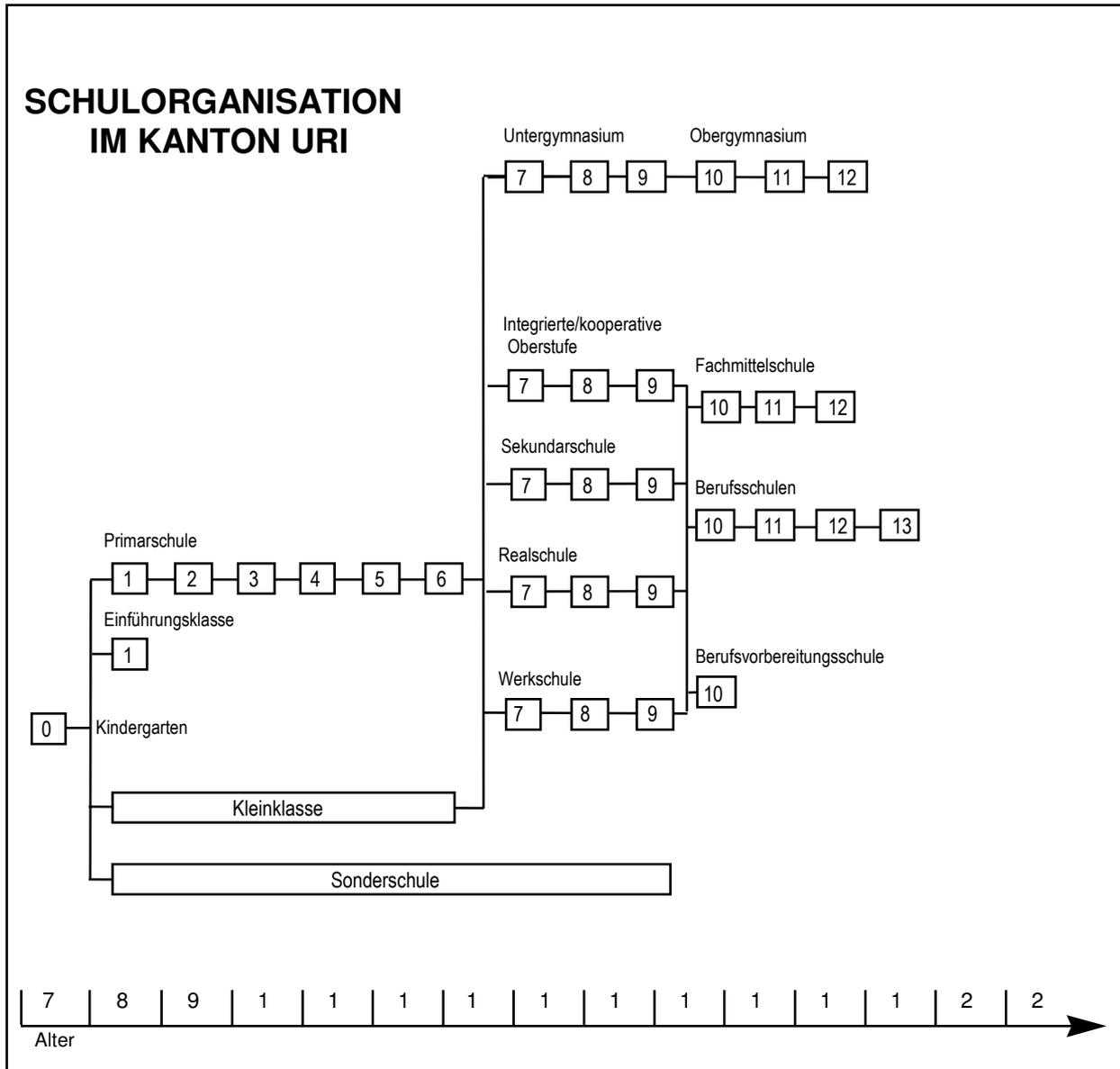
Bundesamt für Statistik
Neuenburg

Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Uri

INHALTSVERZEICHNIS

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI	3
1.1 Schülerzahlen nach Schulort	4
1.2 Kindergarten	4
1.3 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)	6
1.4 Kleinklasse	8
1.5 Sonderschule	10
1.6 Oberstufe	11
1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe	12
1.62 Sekundarschule	13
1.63 Realschule	14
1.64 Werkschule	16
1.7 Kantonale Mittelschule Uri	18
1.71 Untergymnasium	19
1.72 Obergymnasium	19
1.73 Fachmittelschule	20
1.74 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)	20
2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE	21
3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN	22
4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN	22
5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN	23
6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI	24
7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER	25
8. BERUFSSCHULEN URI	28
9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN	30
10. BERATUNGSDIENSTE	31
10.1 Berufs- und Studienberatung Uri	31
10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri	31
11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN	33
11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen	33
11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen	34

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



Kindergarten Als erste Stufe der Volksschule ist der Kindergarten eine fakultative Bildungs- und Erziehungsstätte für vorschulpflichtige oder noch nicht schulreife Kinder. Träger der Kindergärten sind die Gemeinden.

Volksschule Jedes im Kanton Uri wohnhafte Kind, das bis zum 31. Juli das sechste Altersjahr vollendet, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Erfüllt das Kind das sechste Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr zurückstellen. Die Schulpflicht umfasst 9 obligatorische Schuljahre. Wer ein freiwilliges Schuljahr begonnen hat, ist verpflichtet, dieses zu vollenden.

1.1 Schülerzahlen nach Schulort

Tabelle 1
Schülerzahlen nach Schulort

Schulort	Kindergarten	Primarschule	Oberstufe	Total
Altdorf	85	548	236	869
Andermatt	16	85	60	161
Attinghausen	20	119	0	139
Bauen	0	15	0	15
Bürglen	51	338	129	518
Erstfeld	43	243	116	402
Flüelen	28	128	59	215
Hospental	0	14	0	14
Isenthal	16	59	0	75
Schattdorf	62	340	146	548
Seedorf	24	120	0	144
Seelisberg	17	32	0	49
Silenen	22	165	73	260
Sisikon	12	31	0	43
Spiringen	14	91	0	105
Unterschächen	14	78	0	92
KS Urner Oberland	38	87	45	170
KS Seedorf	0	0	130	130
KS Spiringen	0	0	90	90
Total	462	2'493	1'084	4'039

1.2 Kindergarten

Alle Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Die Gemeinden Göschenen, Gurtellen und Wassen sind seit Schuljahr 2005/06 in der Kreisschule Urner Oberland zusammengeführt (Kindergarten, Primarschule und Oberstufe). Von 462 Kindern besuchen 94 ein zweites Kindergartenjahr (20,34 %). Die Abteilungen haben durchschnittlich 17 Kinder.

Tabelle 2
Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	5	85	30	14	20
Andermatt	1	16	5		
Attinghausen	1	20	11		
Bauen	0	0	0		
Bürglen	3	51	27	13	20
Erstfeld	2	43	17	20	23
Flüelen	2	28	14	14	14
Isenthal	1	16	9		
KS Urner Oberland	2	38	12	18	20
Schattdorf	3	62	28	18	22
Seedorf	1	24	14		
Seelisberg	1	17	9		
Silenen/Bristen	1	6	2		
Silenen	1	16	5		
Sisikon	1	12	8		
Springen	1	14	6		
Unterschächen	1	14	4		
Total	27	462	201		

Abbildung 1
Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

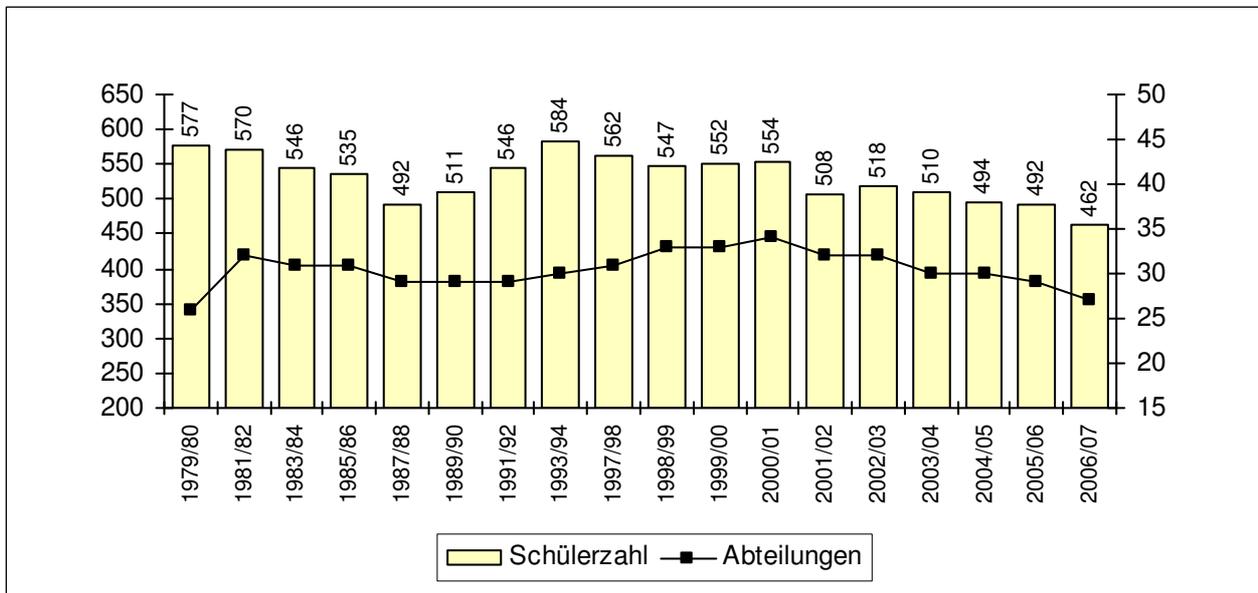


Tabelle 3
Kindergarten: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	114	120	117	112	109	100	96	94	93	85
Andermatt	12	24	28	22	17	11	17	17	12	16
Attinghausen	31	26	33	24	19	22	22	24	27	20
Bauen*	9	7	5	8	5	5	5	5	5	0
Bürglen	57	53	55	57	59	62	70	56	58	51
Erstfeld	61	61	53	65	52	60	41	41	41	43
Flüelen	23	24	29	30	24	25	29	20	23	28
Göschenen	21	17	19	7	7	7	8	9	0	0
Gurtellen**	7	7	4	5	5	4	10	9	0	0
Hospental*	8	6	6	9	7	9	7	5	0	0
Isenthal*	16	15	20	17	16	23	26	24	23	16
KS Urner Oberland	0	0	0	0	0	0	0	0	27	38
Schattdorf	67	84	76	88	69	74	64	66	60	62
Seedorf	23	16	16	24	20	28	18	18	23	24
Seelisberg	10	9	6	10	7	11	12	12	17	17
Silenen	29	19	24	26	34	23	25	27	31	16
Silenen/Bristen	12	10	8	7	7	9	7	9	11	6
Sisikon	10	10	10	7	8	10	12	15	16	12
Spiringen*	18	14	19	18	16	17	16	17	15	14
Spiringen/Urnerboden	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterschächen*	17	15	18	9	18	13	14	19	10	14
Wassen**	15	10	6	9	9	5	11	7	0	0
Total	562	547	552	554	508	518	510	494	492	462

* bis Schuljahr 1997/98 Wanderkindergarten Uri

** ab 1999/00 gemeinsamer Kindergarten von Gurtellen und Wassen. Ab 2005/06 zusammen mit Göschenen in die KS Urner Oberland integriert.

1.3 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)

Die **Primarschule** wird in 19 Gemeinden geführt. 6 Schüler/innen von Hospental und 2 von Realp gehen nach Andermatt. Neben den 19 Gemeindeschulen besteht eine Filialschule in Bristen. Die Schulen von Göschenen, Gurtellen und Wassen haben sich auf 1. August 2005 zur Kreisschule Urner Oberland zusammengeschlossen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Primarschule, die seit 1975 rückläufig war, ist von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder rückläufig. Gegenüber dem Höchststand von 4'339 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 1974/75 beträgt der Rückgang 43,03 %. Von den 8 Mehrklassenabteilungen wird 1 Abteilung vier- bis sechsklassig geführt.

In Altdorf werden 2 Abteilungen als gemischte Regelklassen (GRK) geführt. Je zwei Lehrpersonen (eine Primarlehrperson und ein Schulischer Heilpädagoge oder eine Schulische Heilpädagogin) unterrichten diese Abteilungen gemeinsam. Deshalb wird die Regelklasse in der Statistik als zwei Abteilungen aufgeführt.

Tabelle 4
Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	Mädchen	kleinste	grösste
Altdorf	24	10		34	548	281	7**	25
Andermatt	3	2		5	85	38	14	19
Attinghausen	6			6	119	64	18	22
Bauen			1	1	15	8		
Bürglen	17			17	338	149	17	24
Erstfeld	13			13	222	112	13	22
Flüelen		7		7	128	66	15	22
Hospental			1	1	14	9		
Isenthal		3		3	59	27	16	23
KS Urner Oberland	5	1		6	87	40	12	19
Schattdorf	17			17	340	160	16	25
Seedorf	7			7	120	63	14	21
Seelisberg			2	2	32	16	14	18
Silenen-Amsteg*	7			7	132	68	15	24
Silenen/Bristen			2	2	33	15	14	19
Sisikon			2	2	31	9	13	18
Spiringen	6			6	91	48	12	18
Unterschächen	1	3		4	78	39	16	22
Total	106	26	8	140	2'472	1'212		

* Vier Primarklassen werden in Silenen, drei Klassen in Amsteg geführt

** Gemischte Regelklasse

Abbildung 2
Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

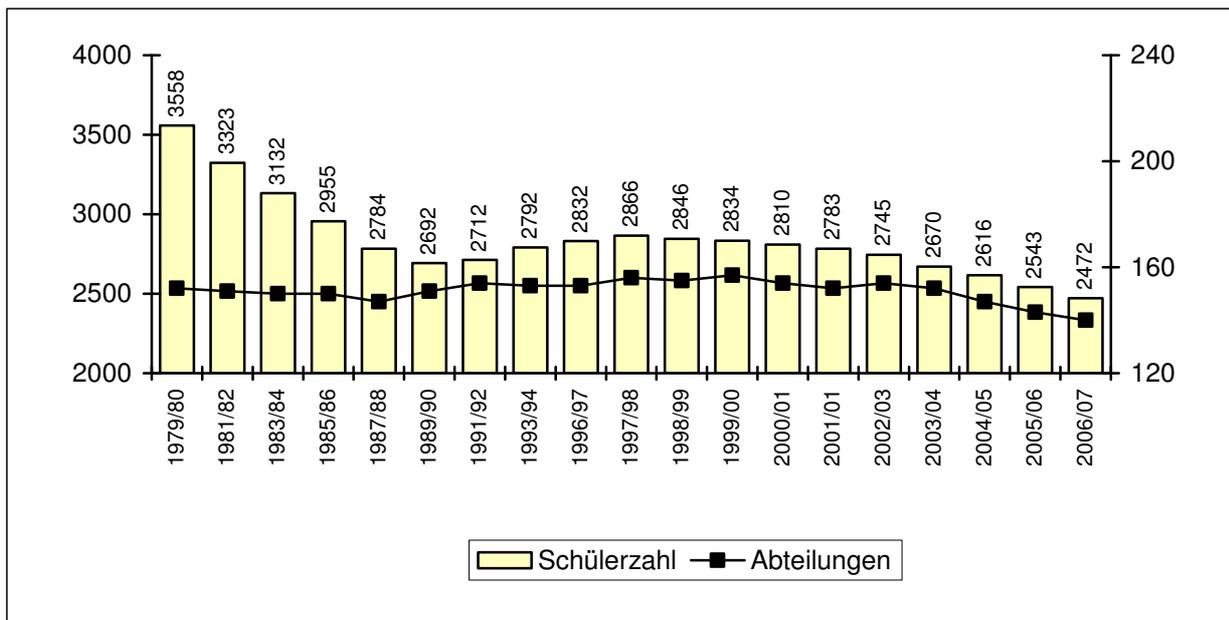


Tabelle 5
Primarschule: Abteilungsgrössen

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Minimum gem. Schul- verordnung*	Maximum gem. Schul- verordnung*
einklassig	105	10	25	13	26
zweiklassig	26	7**	23	12	24
mehrklassig	8	13	19	9	18

* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Zahl der Schülerinnen und Schüler nicht unter- oder überschreiten (RB 10.1115, Art. 14)

Tabelle 6
Primarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	627	616	615	634	646	647	627	603	581	548
Andermatt	104	100	100	113	106	103	102	98	95	85
Attinghausen	128	143	136	152	154	146	139	125	126	119
Bauen	23	19	18	19	13	13	14	13	11	15
Bürglen	344	323	328	316	321	317	323	347	347	338
Erstfeld	305	301	294	261	248	247	242	232	225	222
Flüelen	105	114	123	136	140	137	139	142	138	128
Göschenen*	40	39	49	42	41	35	35	28	0	0
Gurtellen-Dorf*	11	13	10	12	10	8	14	15	0	0
Gurtellen-Wyler*	32	33	29	29	25	26	13	16	0	0
Hospental	8	9	8	9	12	13	9	12	13	14
Isenthal	58	63	60	63	62	57	56	58	61	59
KS Urner Oberland	0	0	0	0	0	0	0	0	85	87
Realp	10	9	11	10	10	8	0	0	0	0
Schattdorf	408	403	410	392	396	391	382	372	350	340
Seedorf	130	138	129	118	111	117	124	119	116	120
Seelisberg	78	70	69	54	49	39	32	30	24	32
Silenen	80	78	75	78	66	71	71	67	67	72
Silenen-Amsteg	46	50	46	49	62	64	62	59	63	60
Silenen/Bristen	49	49	49	51	50	49	46	40	34	33
Sisikon	46	46	47	40	32	29	29	31	27	31
Spiringen	108	103	100	103	103	99	92	90	92	91
Springen/Urnerboden	6	8	8	7	0	0	0	0	0	0
Unterschächen	87	89	89	95	97	94	86	85	88	78
Wassen/Meien*	7	5	6	0	0	0	0	0	0	0
Wassen*	26	25	25	27	29	35	33	34	0	0
Total	2'866	2'846	2'834	2'810	2'783	2745	2'670	2'616	2'543	2'472

* Ab 2005/06 Kreisschule Urner Oberland

1.4 Kleinklasse

Die Zahl der Kleinklassenabteilungen beträgt 2 Abteilungen. Die Anzahl ist mit 13 Schülern und 8 Schülerinnen weiter zurückgegangen. Die Kleinklasse wird nur noch in Erstfeld geführt (in Verbund mit Silenen).

Tabelle 7
Kleinklasse: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Wohnort	Erstfeld	
	Schüler	Abteilungen
Aldorf		
Andermatt		
Attinghausen		
Bauen		
Bürglen		
Erstfeld	18	
Flüelen		
Göschenen		
Gurtellen		
Hospental		
Isenthal		
Realp		
Schattdorf		
Seedorf		
Seelisberg		
Silenen	3	
Sisikon		
Spiringen		
Unterschächen		
Wassen		
Total	21	2
Weiblich	8	

Abbildung 3
Kleinklasse: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

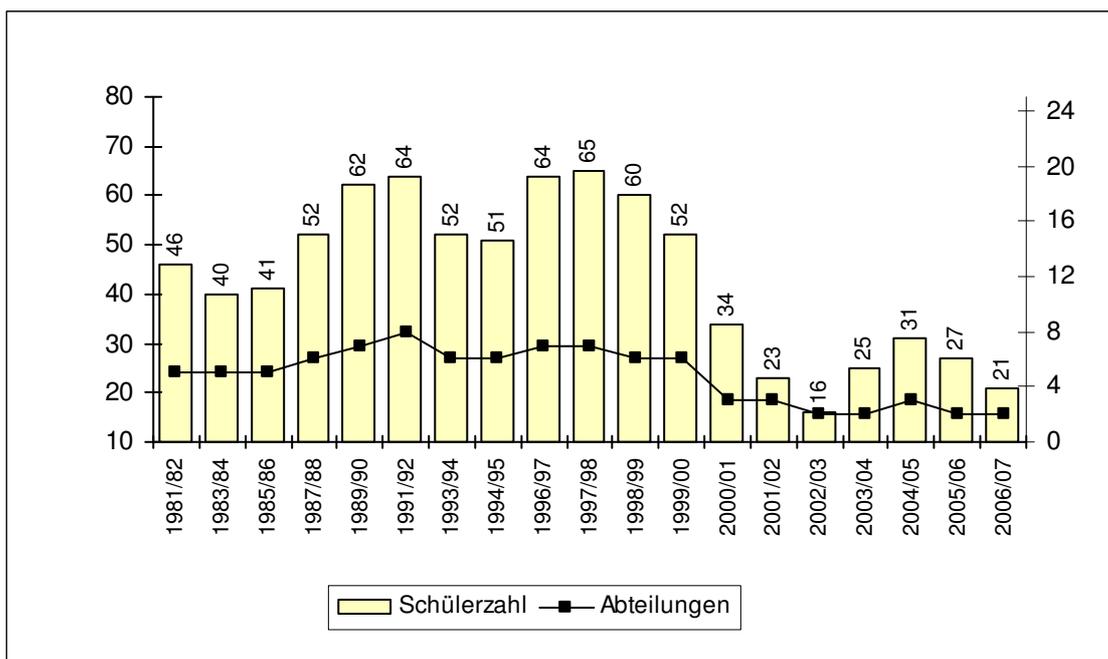


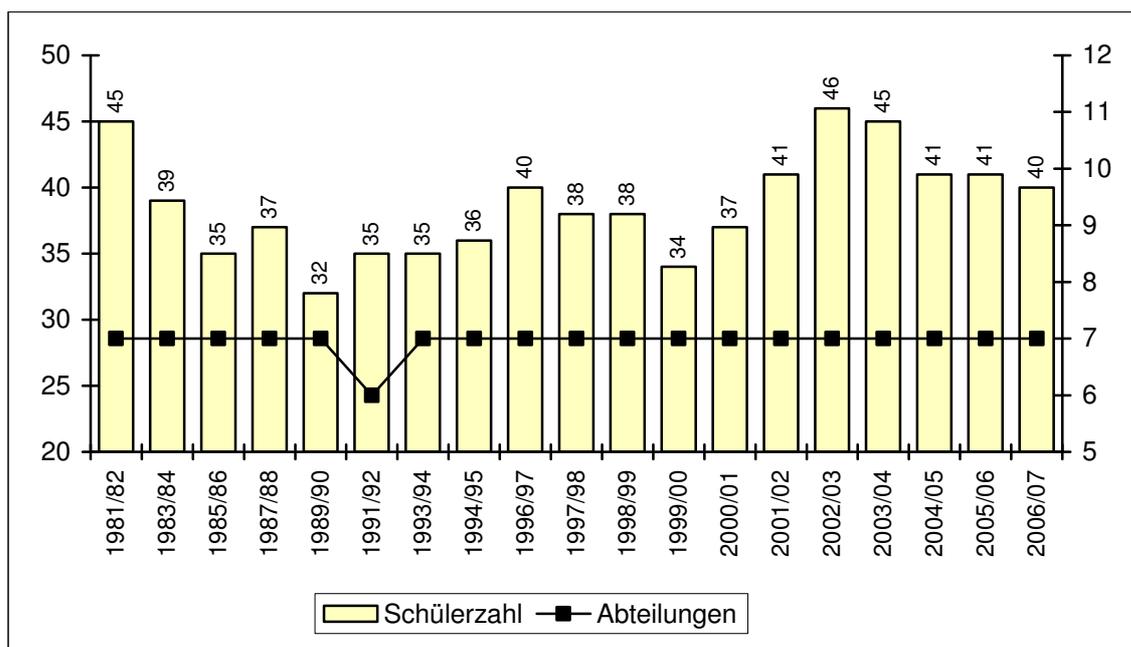
Tabelle 8
Kleinklasse: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	18	15	9	1						
Andermatt			1							
Attinghausen	1	2	2							
Bauen	1	1	1							
Bürglen	4	4	5	3	1					
Erstfeld	20	13	18	16	14	12	22	26	22	18
Flüelen	3	2	1							
Göschenen	1									
Gurtellen	1									
Isenthal										
Schattdorf	5	6	5	6	3	1				
Seedorf										
Silenen	5	11	7	5	5	3	3	5	5	3
Spiringen	3	3	1	2						
Unterschächen	1	2	1							
Wassen	2	1	1	1						
anderer Kanton										
	65	60	52	34	23	16	25	31	27	21

1.5 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Sie erfasst 4 Abteilungen mit insgesamt 24 schulbildungsfähigen Kindern (sbf) und 3 Abteilungen mit 16 praktischbildungsfähigen Kindern (pbf). Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Sonderschule beträgt somit 40. Die Abteilungen haben 5 bis 7 Kinder.

Abbildung 4
Sonderschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.6 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt.

Tabelle 9
Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen
Altdorf	15	236	124
Andermatt	3	60	31
Bürglen	9	129	60
Erstfeld	8	116	59
Flüelen	3	59	27
Kreisschule Urner Oberland	3	45	22
Schattdorf	10	146	71
Kreisschule Seedorf	8	130	65
Silenen	5	73	38
Kreisschule Spiringen	6	90	53
Total	70	1084	550

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ist seit 1976 rückläufig, seit 1991 stagniert sie. Die nachfolgende Tabelle 10 zeigt die Entwicklung der letzten Jahre an.

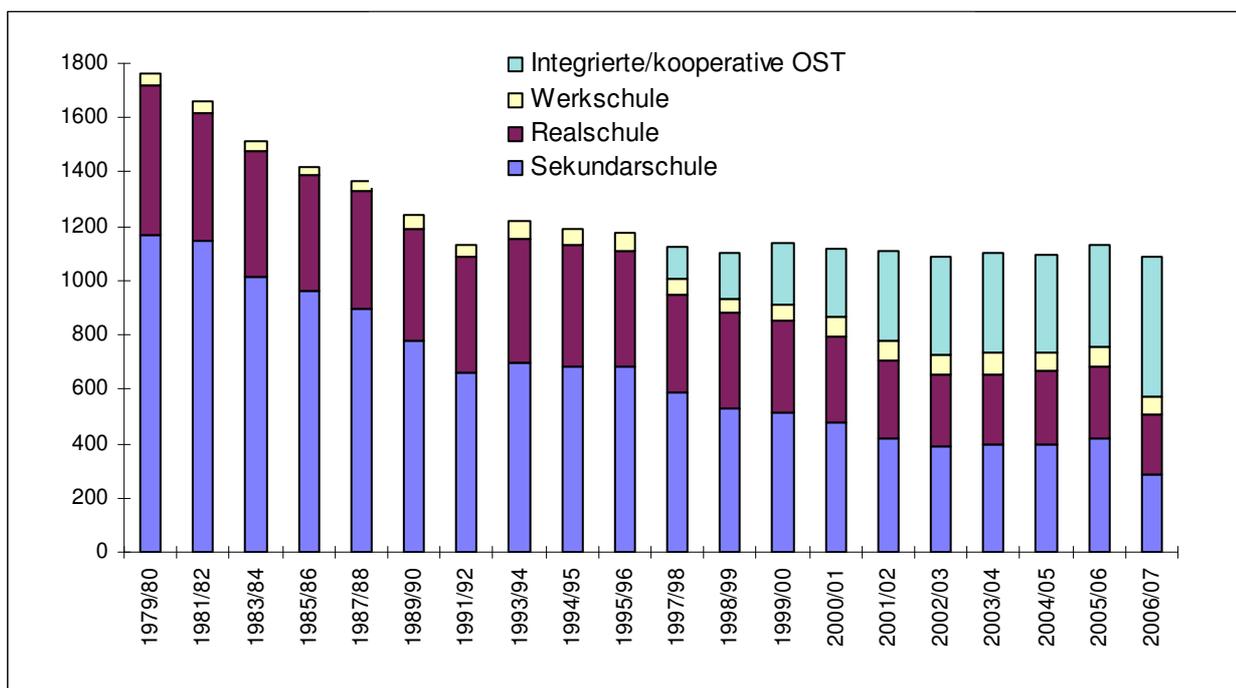
Tabelle 10
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	232	246	248	229	226	249	252	255	236
Andermatt	50	49	46	55	52	59	54	59	60
Bürglen	131	133	127	125	138	147	136	130	129
Erstfeld	133	129	136	146	133	118	99	119	116
Flüelen	62	90	74	69	72	59	60	60	59
KS Urner Oberland	39	18	33	37	40	44	42	46	45
Schattdorf	160	173	162	166	144	141	139	155	146
Kreisschule Seedorf	126	140	138	142	137	127	134	136	130
Silenen	82	79	70	67	75	75	81	76	73
Kreisschule Spiringen	85	82	82	70	74	81	95	92	90
Total	1'100	1'139	1'116	1'106	1091	1'100	1'092	1'128	1'084

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schülerinnen und Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten. Zur Zeit gehen 17 (25) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten. Zudem besuchen 1 (4) Schüler von Sisikon die Oberstufe in Brunnen und 2 (2) Schüler aus dem Urnerboden die Oberstufe in Linthal.

Abbildung 5
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe

Folgende Schulorte führen eine integrierte oder kooperative Oberstufe:

Kreisschule Gurtellen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 1996/97
 Schattdorf: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 1997/98
 Bürglen: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 2000/01
 Flüelen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2001/02
 Andermatt, Erstfeld, Silenen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2006/07

Tabelle 11

Integrierte / kooperative Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Abteilungen	Total Schüler	davon Schülerinnen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung
Andermatt	3	60	31	17	22
Bürglen	7	110	54	12	24
Erstfeld	4	69	38	16	20
Flüelen	3	59	27	18	22
KS Urner Oberland	3	45	22	14	17
Schattdorf	10	146	71	12	19
Silenen	1	22	11		
Total	31	511	254		

Abbildung 6
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Abteilungen und Schülerzahl

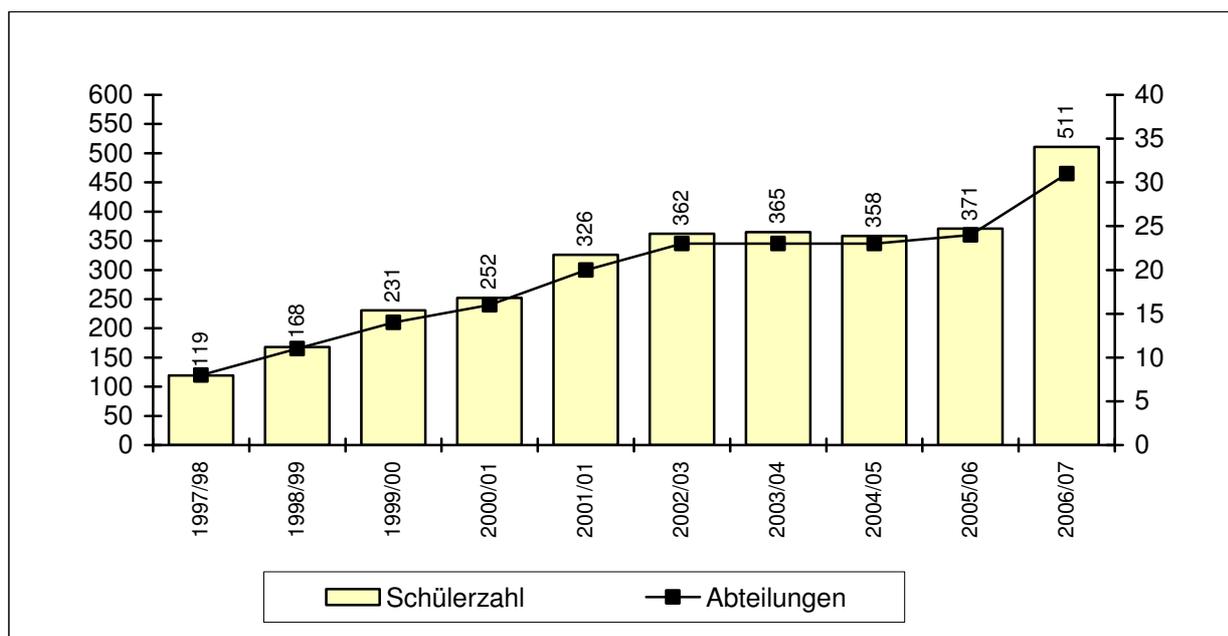


Tabelle 12
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahl nach Schulorten

Schulort	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Andermatt								60
Bürglen		38	72	116	121	117	110	110
Erstfeld								69
Flüelen	18	19	54	62	59	60	60	59
KS Urner Oberland	40	33	37	40	44	42	46	45
Schattdorf	173	162	163	144	141	139	155	146
Silenen								22
Total	231	252	326	362	365	358	371	511

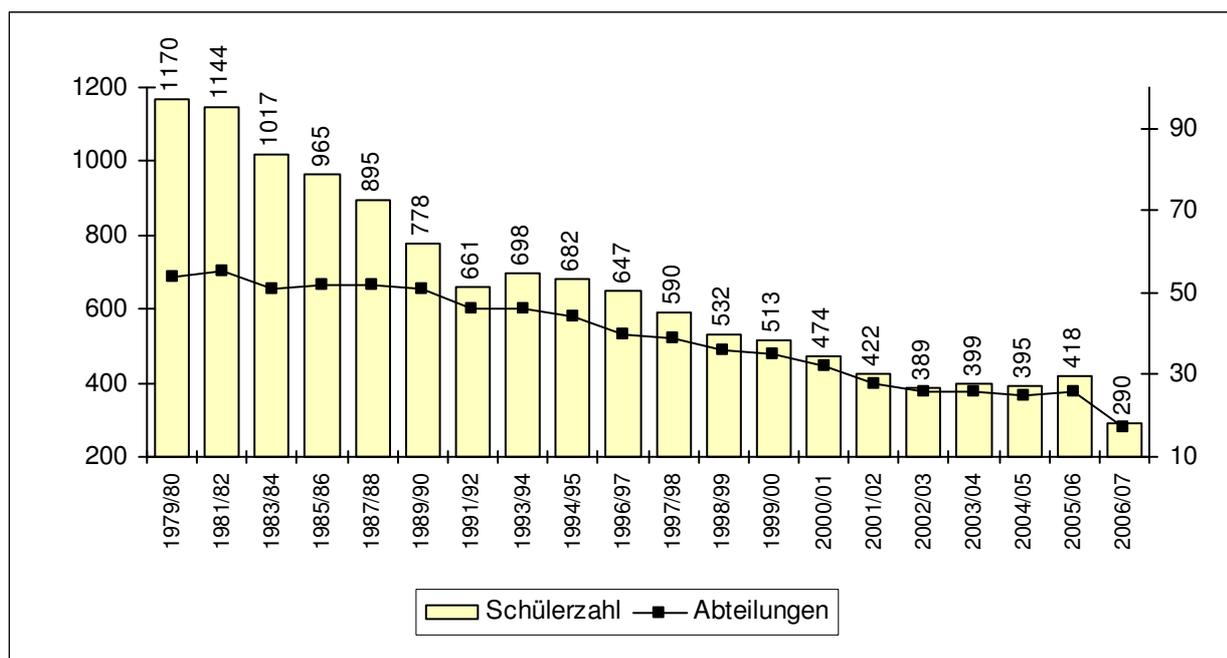
1.62 Sekundarschule

Die **Sekundarschule** kann in Uri in **5 Schulorten** besucht werden.

Tabelle 13
Sekundarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	115	72	17	20
Erstfeld	1	16	6		
Kreisschule Seedorf	5	81	40	14	23
Silenen	2	31	18	14	17
Kreisschule Spiringen	3	47	32	14	17
Total	17	290	168		

Abbildung 7
Sekundarschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Gesamthaft gesehen ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum letzten Jahr stark zurückgegangen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um rund 2/3 zurückgegangen. Der grosse Rückgang ist aber zu relativieren. Er steht auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe seit dem Schuljahr 1996/97. Im Schuljahr 2006/07 haben drei Gemeinden die integrierte Oberstufe eingeführt.

Tabelle 14
Sekundarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	126	126	132	124	109	105	112	111	120	115
Andermatt	32	33	31	30	34	33	39	36	40	
Bürglen	82	84	81	55	26					
Erstfeld	74	65	70	76	85	76	69	56	73	16
Flüelen	17	16	21	22						
Schattdorf	66	34								
KS Seedorf	91	82	91	86	88	92	86	90	89	81
Silenen	51	47	46	40	41	41	44	42	42	31
KS Spiringen	51	45	41	41	39	42	49	60	54	47
Total	590	532	513	474	422	389	399	395	418	290

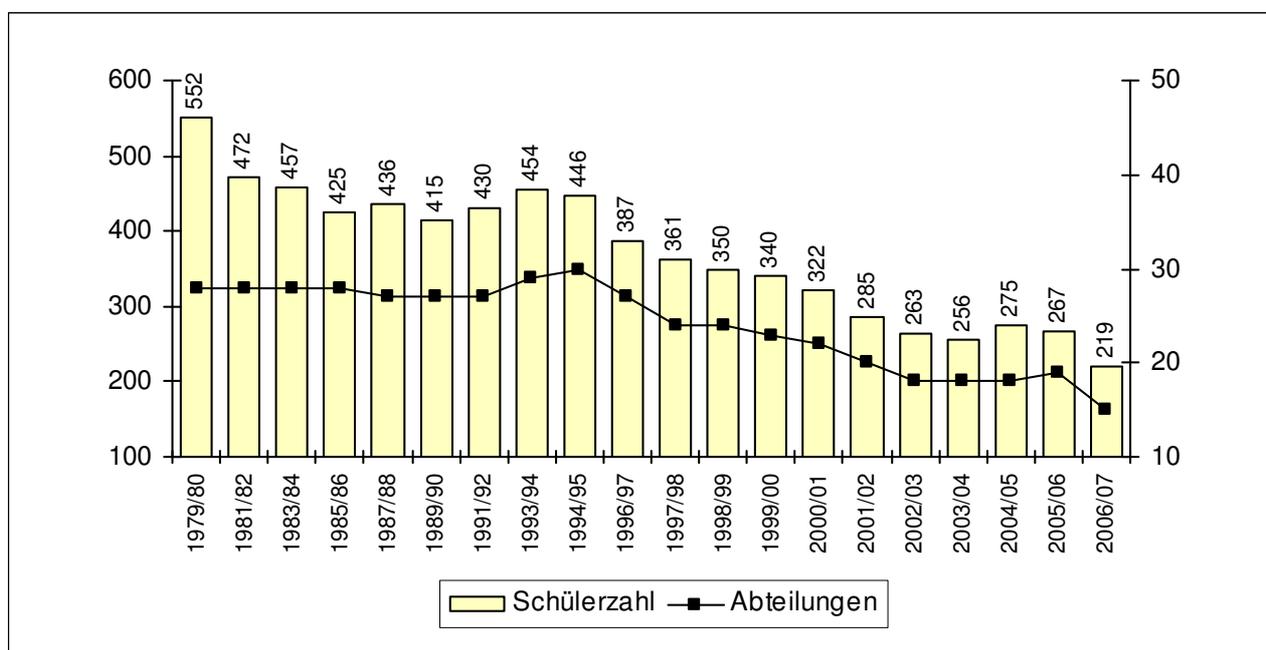
1.63 Realschule

Die Realschule kann im Kanton Uri in 5 Schulorten besucht werden. Die nachfolgende Tabelle 15 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 15
Realschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	93	44	14	17
Erstfeld	1	14	5		
Kreisschule Seedorf	3	49	25	14	21
Silenen	2	20	9	7	13
Kreisschule Spiringen	3	43	21	11	18
Total	15	219	104		

Abbildung 8
Realschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat mit 219 (267) stark abgenommen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um gut die Hälfte zurückgegangen. Wie bei der Sekundarschule ist der Rückgang zu relativieren und auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97 zu sehen.

Tabelle 16
Realschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	92	91	95	100	97	93	100	107	101	93
Andermatt	20	17	18	16	21	19	20	18	19	
Bürglen	37	47	52	34	16					
Erstfeld	47	43	36	34	40	40	32	32	28	14
Flüelen	20	18	16	15						
Schattdorf	34	15								
KS Seedorf	45	44	49	52	54	45	41	44	47	49
Silenen	35	35	33	30	26	34	31	39	34	20
KS Speringen	31	40	41	41	31	32	32	35	38	43
Total	361	350	340	322	285	263	256	275	267	219

1.64 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 3 Schulorten geführt: in Altdorf, Bürglen und Erstfeld. Die 7 Abteilungen werden von total 24 Schülerinnen und 40 Schülern besucht, was einen Durchschnitt von 9.14% Schülern ergibt.

Tabelle 17
Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Wohnort	Altdorf		Bürglen		Erstfeld	
	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen
Altdorf	19					
Andermatt						
Attinghausen	2					
Bauen						
Bürglen			6			
Erstfeld					8	
Flüelen	3					
Göschenen						
Gurtellen					1	
Hospental						
Isenthal	3					
Realp						
Schattdorf			11			
Seedorf	1					
Seelisberg						
Silenen					5	
Sisikon						
Speringen			2			
Unterschächen						
Wassen					3	
Total	28	3	19	2	17	2
Weiblich	8		6		10	

Eintritte in die Werkschule

13 Eintritte waren aus der Primarschule und 6 aus der Kleinklasse zu verzeichnen.

Abbildung 9
Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

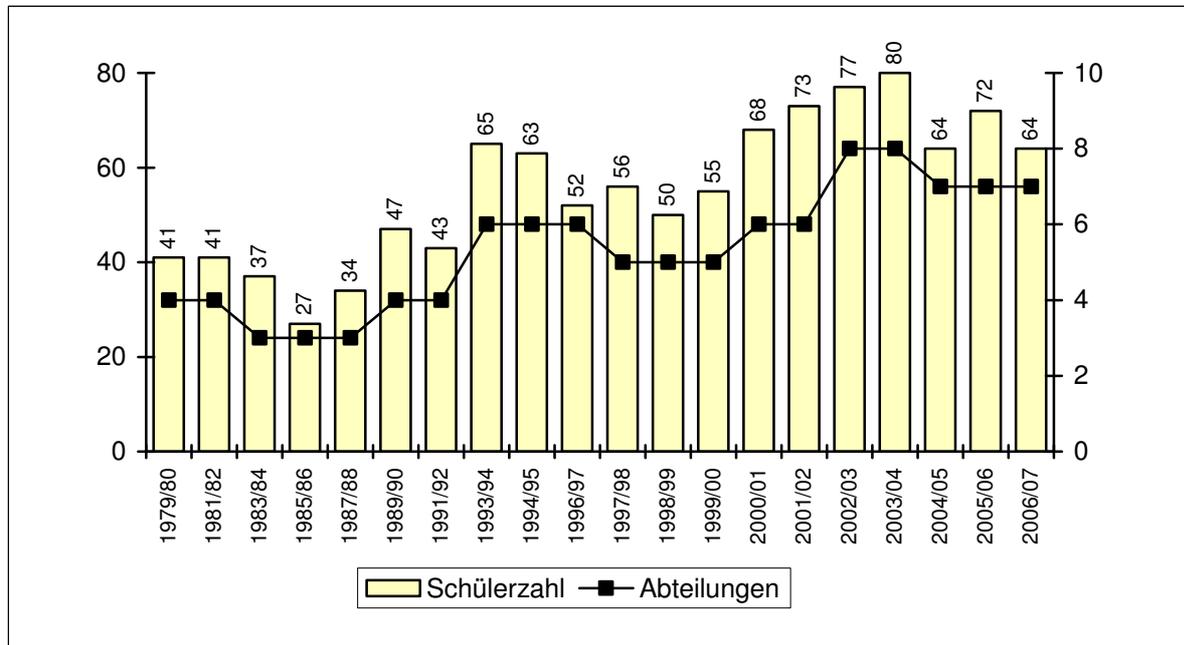


Tabelle 18
Werkschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

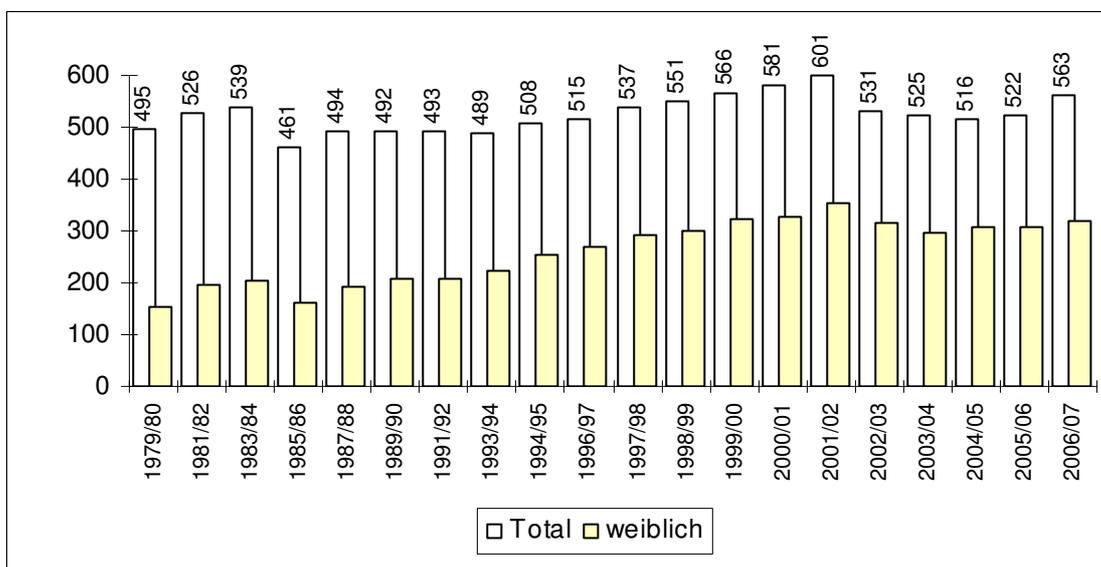
Wohnort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	15	12	16	20	18	25	18	19	18	19
Andermatt		1	1	1	1	1	1			
Attinghausen			1	1	3	3	5	3	5	2
Bürglen	7	5	4	5	11	11	10	6	6	6
Erstfeld	14	12	11	13	14	10	10	3	7	8
Flüelen	1	1	4	6	5	6	8	6	7	3
Göschenen		1	1	1						
Gurtellen	1		2	2	1	1			1	1
Isenthal				1	1		3	3	2	3
Realp					1		1			
Schattdorf	11	6	4	5	7	9	9	9	12	11
Seedorf	2	2	1	1		1	3	3	2	1
Silenen	3	7	5	6	2	4	2	4	4	5
Sisikon					1					
Spiringen			1	1	4	4	7	4	2	2
Unterschächen			1	2	2	1	1	1	1	
Wassen	2	3	3	3	2	1	2	3	5	3
Total	56	50	55	68	73	77	80	64	72	64

1.7 Kantonale Mittelschule Uri

Tabelle 19
Kantonale Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler			
	UG (1.-3.)	OG (4.-7.)	FMS	Total
Altdorf	111	88	11	210
Andermatt	1	2	3	6
Attinghausen	22	9		31
Bauen		2	1	3
Bürglen	27	23	1	51
Erstfeld	23	23	5	51
Flüelen	21	8	2	31
Göschenen	1	3	3	7
Gurtellen	2			2
Hospental				
Isenthal	7	3		10
Realp		1		1
Schattdorf	42	38	3	83
Seedorf	13	16	4	33
Seelisberg			1	1
Silenen	10	5	3	18
Sisikon	6	6	1	13
Spiringen	1	2	1	4
Unterschächen	1	2		3
Wassen		2		2
Ausland				
Ausserkantonal			3	3
Total Schüler	288	233	42	563
davon Schülerinnen	148	135	35	318
Abteilungen	15	12	3	30

Abbildung 10
Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



Von den 522 Schülerinnen und Schülern macht der Anteil der 309 Schülerinnen 59,2 Prozent aus. Die folgende Tabelle 20 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden auf. Zudem besuchen 9 Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans.

Tabelle 20
Kantonale Mittelschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Altdorf	160	163	166	179	179	150	152	157	161	210
Andermatt	10	12	9	9	6	8	8	7	8	6
Attinghausen	24	25	20	20	20	17	14	16	21	31
Bauen	2	1	2	5	7	6	6	5	4	3
Bürglen	67	66	93	102	103	89	81	78	75	51
Erstfeld	62	64	67	59	61	48	56	55	54	51
Flüelen	23	16	14	9	19	21	23	23	23	31
Göschenen	3	7	6	9	7	7	7	6	7	7
Gurtellen	3	4	6	7	4	4	6	3	0	2
Hospental	1	1	1	0	2	1	-	-	0	
Isenthal	4	6	3	3	4	3	5	5	5	10
Realp	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1
Schattdorf	108	111	108	107	113	107	104	96	86	83
Seedorf	22	28	23	27	29	24	23	24	30	33
Seelisberg	0	2	1	1	0	1	1	1	2	1
Silenen	26	24	24	20	21	17	12	16	18	18
Sisikon	1	2	1	1	6	8	10	10	11	13
Spiringen	5	4	6	7	7	10	6	5	4	4
Unterschächen	5	2	3	3	4	5	7	3	4	3
Wassen	6	5	5	6	3	2	2	3	2	2
Ausland	0	2	3	2	0	1	1	2	2	
anderer Kanton	5	5	4	5	5	1	-	-	4	3
Total	537	551	565	581	601	531	525	516	522	563

1.71 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 15 Abteilungen von durchschnittlich 19,2 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 288. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 148 und macht 51,4 % aus.

1.72 Obergymnasium

Mit der Inkraftsetzung des neuen Maturitätsreglementes (MAR) werden die Klassen ab dem 4. Gymnasialjahr nach Fachrichtungen getrennt. Die Gymnasialzeit wird auf 6 Jahre verkürzt. Literar- und Realgymnasium werden nicht mehr geführt.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 233. Mit 135 machen die Mädchen einen Anteil von 57,9 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 21 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 21
Obergymnasium: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	8	5	8		
MAR eine moderne Sprache	109	82	30	41	38
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	75	22	29	20	26
MAR Bildnerisches Gestalten	11	7			11
MAR Musik	30	19	10	10	10
Total	233	135	77	71	85

1.73 Fachmittelschule

Die Weiterbildungsschule wird ab diesem Schuljahr nicht mehr geführt. Dafür hat 2004/05 der erste Kurs an der Fachmittelschule begonnen.

Die Fachmittelschule dauert drei Jahre. Sie verschafft den Schülerinnen und Schülern Zugang zu den Fachhochschulen und höheren Fachschulen. Die Fachmittelschule vertieft die Allgemeinbildung, vermittelt praxisorientiertes Wissen und stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz.

Tabelle 22
Fachmittelschule Uri: Verteilung der Schüler und Schülerinnen

	Total	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schüler	7	4	3	0
Schülerinnen	35	12	12	11
Total	42	16	15	11

1.74 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)

Seit Schuljahr 2001/02 startet kein Kurs mehr am Lehrerseminar Uri. Das Unterseminar wurde im Schuljahr 2004/05 aufgehoben, da die Lehrerinnen- und Lehrerbildung nun an den Pädagogischen Hochschulen stattfindet.

Gesamtübersicht über die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule

Die Tabelle 23 auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler der letzten Jahre in der Volks- und Mittelschule. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von bedeutet dies einen Rückgang von 31,6 %.

2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE

Tabelle 23
Volks- und Mittelschule: Schülerzahl nach Stufe, Klasse und Geschlecht

Schulstufe	Klasse	2003/04		2004/05		2005/06		2006/07	
		Total	Weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Kindergarten	T	510	237	494	242	492	230	462	201
Primarschule	T	2'670	1'341	2'616	1'295	2'543	1'250	2'472	1'212
	1	415	210	428	204	386	186	386	184
	2	436	222	415	208	434	205	396	192
	3	436	208	418	216	415	210	420	200
	4	463	226	431	205	427	220	419	212
	5	466	239	461	227	422	203	435	220
	6	454	236	463	235	459	226	416	204
Kleinklasse	T	25	13	31	14	27	10	21	8
Sonderschule	T	45	24	41	19	41	17	40	16
Oberstufe	T	1'100	525	1'092	524	1'128	550	1'084	550
Integr./kooperative	T	365	178	358	176	371	181	511	254
Oberstufe	1	127	60	110	58	133	66	198	95
	2	124	59	126	59	108	56	189	93
	3	114	59	122	59	130	59	124	66
Sekundarschule	T	399	213	395	208	418	224	290	168
	1	154	81	139	78	142	76	79	50
	2	112	55	148	77	129	71	99	58
	3	133	77	108	53	147	77	112	60
Realschule	T	256	109	275	120	267	120	219	104
	1	91	35	98	39	80	45	70	34
	2	84	42	95	38	95	38	63	34
	3	81	32	82	43	92	37	86	36
Werkschule	T	80	25	64	20	72	25	64	24
	1	24	4	19	8	32	14	19	6
	2	27	10	20	3	20	8	25	10
	3	29	11	25	9	20	3	20	8
Mittelschule	T	525	318	516	309	522	309	563	318
Untergymnasium	T	264	159	256	149	267	147	288	148
	1	84	47	90	54	93	51	103	44
	2	78	46	84	45	85	50	92	49
	3	102	66	82	50	89	46	93	55
Obergymnasium.	T	233	137	244	146	225	137	233	135
	4	80	48	83	52	71	45	77	37
	5	92	54	71	41	85	52	71	45
	6	61	35	90	53	69	40	85	53
Weiterbildungsschule	5	9	7	-	-	-	-	-	-
Fachmittelschule	-	-	-	16	14	30	25	42	35
Unterseminar	6	19	15	-	-	-	-	-	-
Total		4'875	2'458	4'790	2'403	4'753	2'366	4'642	2'305

3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN

Tabelle 24
Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen

Schulstufe	Abteilungen					
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Kindergarten	32	32	30	30	29	27
Primarschule	152	154	152	147	143	140
Kleinklasse	3	2	2	3	2	2
Sonderschule	7	7	7	7	7	7
Schulbildungsfähige	3	4	4	4	4	4
Praktischbildungsfähige	4	3	3	3	3	3
Oberstufe	74	75	75	73	76	70
Integrierte/kooperative OST	20	23	23	23	24	31
Sekundarschule	28	26	26	25	26	17
Realschule	20	18	18	18	19	15
Werkschule	6	8	8	7	7	7
Mittelschule	33	30	29	28	29	30
Untergymnasium	14	14	13	13	14	15
Obergymnasium	15	13	14	14	13	12
Unterseminar	3	2	1	-	-	
FMS	-	-	-	1	2	3
Weiterbildungsschule	1	1	1	-	-	
Total	301	300	295	288	286	276

4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

Tabelle 25
Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule

	Total Schüler und Schülerinnen	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2'472	29	1.17
Kleinklasse	21		
Integrierte/kooperative Oberstufe	511	1	0.19
Sekundarschule	290	3	1.03
Realschule	219	6	2.73
Werkschule	64		
Mittelschule	563	4	0.71
TOTAL	4'140	43	1.03

5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle 26 zeigt auf, woher die Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe eingetreten sind.

Tabelle 26
Eintritt in die Oberstufe

Eintritt/Übertritt in → aus ↓	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Mittelschule
Primarschule Kleinklasse	191	71	66	13 6	103
Integ./koop. OST			1		22
Sekundarschule		7			
Realschule	5		1		
Werkschule		3			
Mittelschule	2				4
andern Kanton	1				2
Ausland					
Keine Schule					
Total	199	81	68	19	131

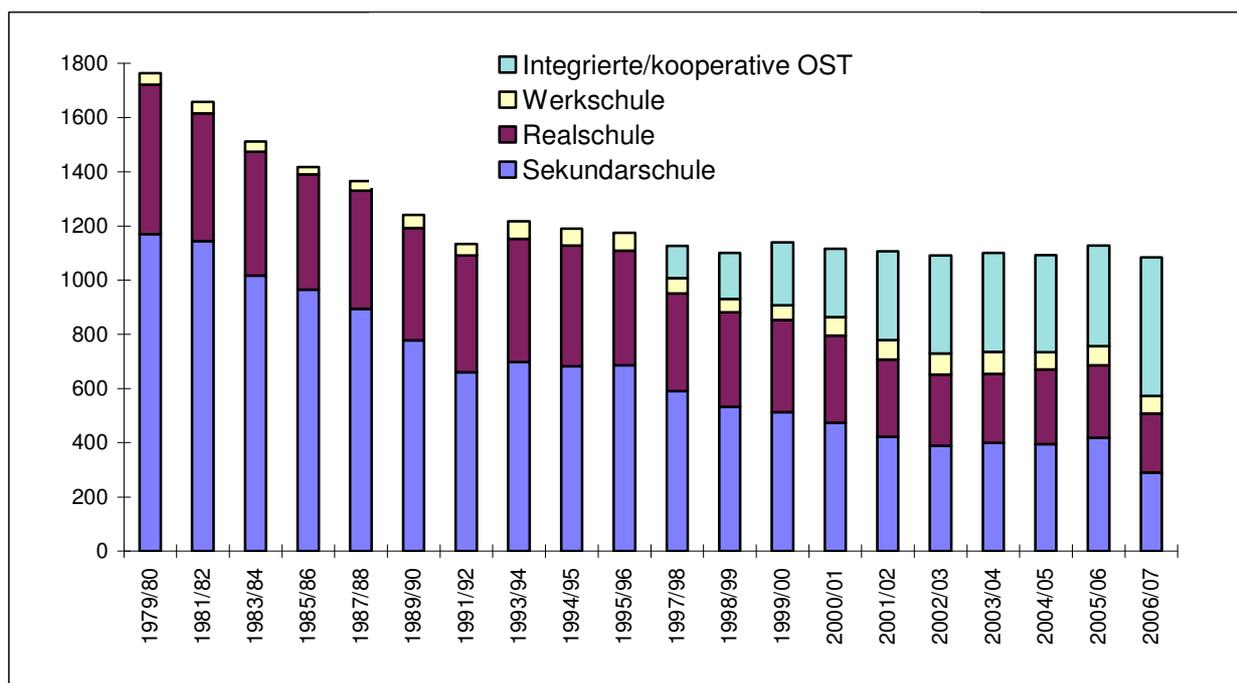
In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Bestände der Schülerinnen und Schüler. Die nachfolgende Tabelle 27 zeigt die Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe:

Tabelle 27
Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe

Stufe	2006/07		2005/06	
	Schüler/innen	Prozent	Schüler/innen	Prozent
Integrierte/kooperative OST	198	42.22	133	27.70
Sekundarschule	79	16.84	142	29.58
Realschule	70	14.92	80	16.67
Werkschule	19	4.06	32	6.67
Mittelschule	103	21.69	99	19.38
Total	469	100 %	480	100 %

Interessant dürfte ein Überblick sein über die Entwicklung der letzten Jahre. Die Abbildung 11 auf der folgenden Seite zeigt auf, wie sich die Zusammensetzung verändert hat.

Abbildung 11
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

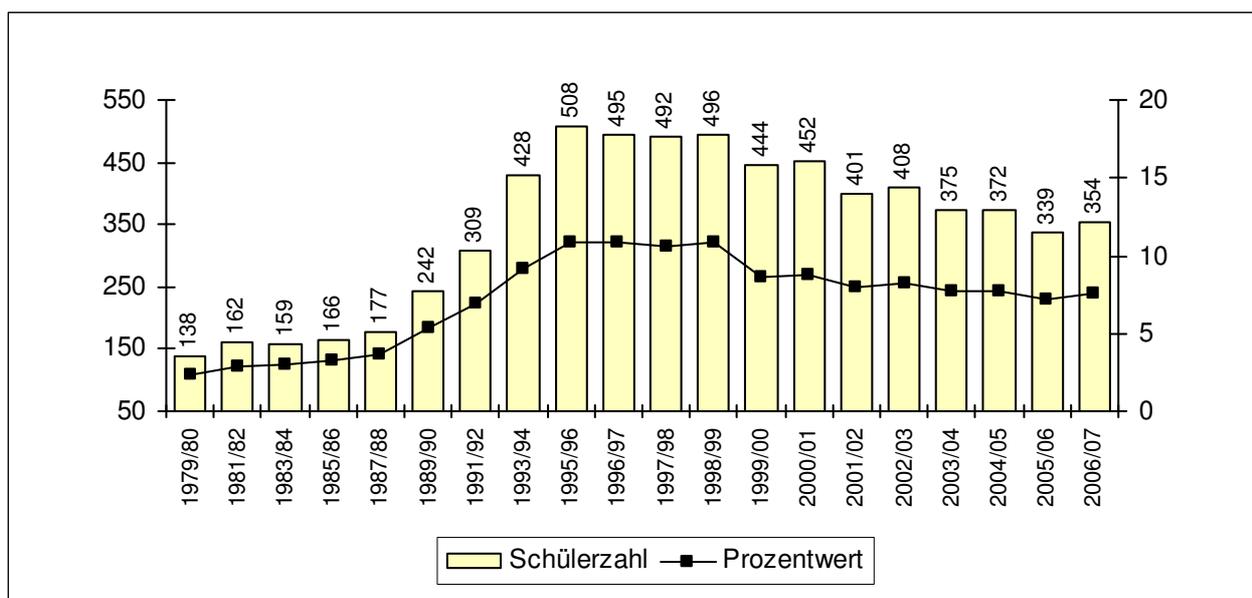
Die nachstehende Tabelle 28 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 28
Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule

Schulstufe	Total Kinder	Fremdsprachige Kinder mit Muttersprache						
		Total	Ital.	Jugos.	Portug.	Span.	Türk.	Andere
Kindergarten	462	57	1	10	13	1	6	26
Primarschule	2472	199	14	74	18	3	36	54
Kleinklasse	21	11		10	1			
Sonderschule	40	9		2			3	4
Integrierte/kooperative Oberstufe	511	29	3	12	4	1	2	7
Sekundarschule	290	11	2	6				3
Realschule	219	14	6	4	1			3
Werkschule	64	10	1	6				3
Mittelschule	563	14	2	9		1	1	1
Total	4642	354	29	133	37	6	48	101

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder ist mit 354 (Vorjahr 339) leicht angestiegen. Der Anteil beträgt 7.62 % (7.13 %) der Gesamtschülerzahl.

Abbildung 12
Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Von den 354 fremdsprachigen Kindern haben 149 ungenügende Deutschkenntnisse. Ab 2004/05 ist auch der Mundartunterricht im Kindergarten erfasst. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Volksschule.

Tabelle 29
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Lektionen und Kinderzahl

	Lehrerinnen	Lektionen			Kinder		
		Stützkurs	Intensivkurs	total	Stützkurs	Intensivkurs	total
Altdorf	4	50.5	10	60.5	60	3	63
Andermatt	1	3.5	5	8.5	4	3	7
Attinghausen	3	3	0	3	3	0	3
Bauen	1	0	8	8	0	1	1
Bürglen	2	9	6	15	6	2	8
Erstfeld	2	38	0	38	28	0	28
Flüelen	1	4	0	4	2	0	2
Schattdorf	3	19	14	33	25	2	27
Seedorf	2	2	0	2	3	0	3
Silenen	2	7	0	7	3	0	3
KS Urner Oberland	2	4	10	14	1	1	2
Sisikon	2	8	0	8	2	0	2
Total	25	148	53	201	137	12	149
Ø pro Lehrperson		8.04 Lektionen			5.96 Schüler/innen		

Tabelle 30
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: längerfristiger Vergleich

	Schulorte	Lehrpersonen	Lektionen	Kinder	davon Neuzu- gezogene (Intensivkurs)
1993/94	19	25	276	220	49
1994/95	16	20	215	185	15
1995/96	11	19	196	186	21
1996/97	12	17	204	175	18
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17
2003/04	10	19	172	111	10
2004/05	11	24	187	147	10
2005/06	11	21	171	130	05
2006/07	12	25	201	149	12

Tabelle 31
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Nationalität der Kinder

Schüler/innen	2006/07	2005/06	2004/05
Türkei	30	24	30
Serbien/Montenegro	19	19	24
Kosovo	4	6	4
Kroatien/Bosnien	29	20	36
Sri Lanka	11	8	7
Indien	1	0	0
Italien	11	11	9
Thailand	4	5	3
Portugal	19	11	13
Philippinen	1	0	2
Mazedonien	0	5	0
Ukraine	1	1	2
Schweiz	7	9	6
Frankreich	0	0	0
Russland	0	1	0
USA	0	1	1
Albanien	0	2	4
Dom. Republik	3	3	3
Holland	1	1	1
Venezuela	2	1	1
Tschetschenien	2	0	0
Kanada	0	0	1
Brasilien	3	1	0
Indonesien	1	1	0
Total	149	130	147

Tabelle 32
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Dauer

Schüler/-innen	2006/07	2005/06	2004/05
1. Jahr	69	51	67
2. Jahr	51	50	47
3. Jahr	26	24	28
4. Jahr	3	4	4
5. Jahr (ohne Mundartunterricht im Kindergarten)	0	1	1
Total	149	130	147

Tabelle 33
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Klassenzugehörigkeit

Schüler/-innen	2006/07	2005/06	2004/05
Kindergarten	52	45	48
1. Primar (inkl. Kleinklasse)	33	32	36
2. Primar	34	30	34
3. Primar	14	9	13
4. Primar	4	7	5
5. Primar	4	2	3
6. Primar	4	1	3
1. Sek. / Niveau A	0	3	1
2. Sek. / Niveau A	0	0	1
3. Sek. / Niveau A	0	1	1
1. Real / Niveau B	3	0	1
2. Real / Niveau B	0	0	1
3. Real / Niveau B	1	0	0
1. - 3. Werk	0	0	0
Ohne Angaben / Einschulung	0	0	0
Total	149	130	147

Tabelle 34
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Gruppengrösse

Lektionen	2006/07	2005/06	2004/05
Einzelunterricht	89.5	81	70
Zweiergruppen	55.0	46	67
Dreiergruppen	34.0	35	33
Vierergruppen	12.5	5	14
Fünfergruppen	9	4	1
Sechsergruppen	0	0	1
Lektionen in Regelklasse	0	0	1
Klassenstunde	1.0	0	0
Total	201	171	187

8. BERUFSSCHULEN URI

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen. Es sind 696 Berufsschüler und -schülerinnen (686). Daneben sind 544 (542) Jugendliche zu erwähnen, davon 21 (30) in einem Anlehrverhältnis, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Die Kaufmännische Berufsschule Uri bietet seit dem Schuljahr 1995/96 lehrbegleitend den Weg über die Berufsmatura an. Seit Schuljahr 2003/04 ist die neue Kaufmännische Grundausbildung in Kraft.

Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Seit 2006/07 wird die Berufsmaturität Richtung Gesundheit und Soziales angeboten.

Die Hauswirtschaftliche Berufsschule wird seit Schuljahr 2005/06 nicht mehr geführt.

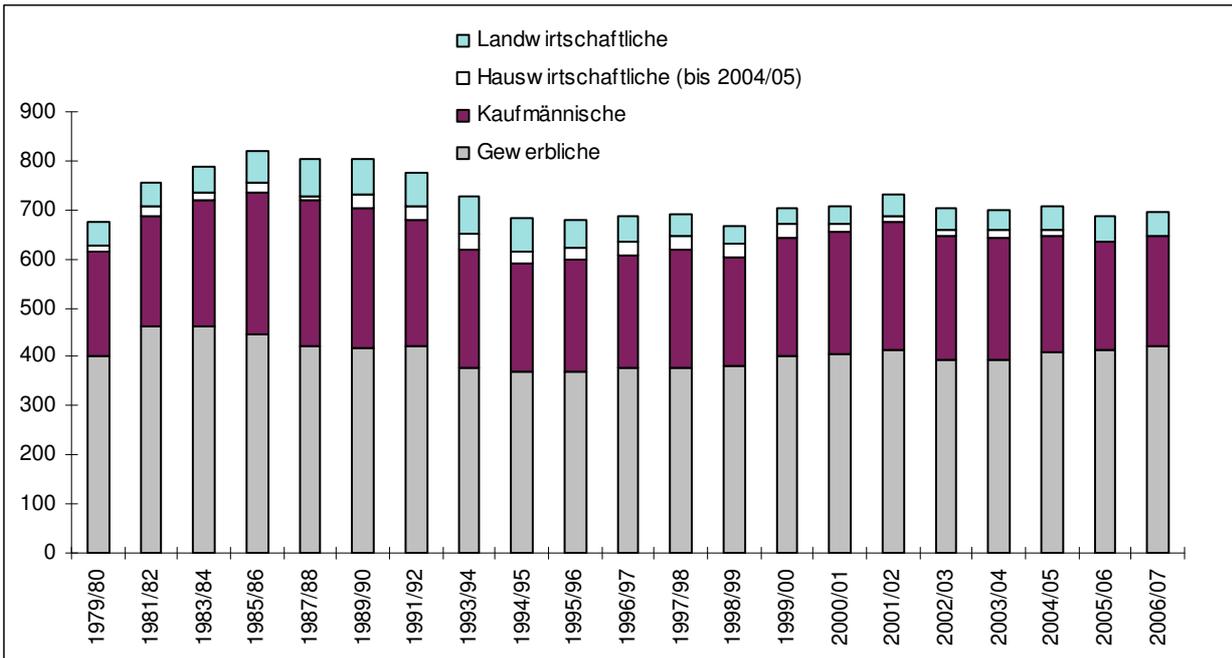
Tabelle 35
Berufsschulen Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lernenden

Berufe	Lernende									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr Total	weibl.	2. Lehrjahr Total	weibl.	3. Lehrjahr Total	weibl.	4. Lehrjahr Total	weibl.
Gewerbliche Berufsschule	421	81	144	45	98	20	100	14	79	2
Berufsvorbereitungsschule	12	12	12	12						
Technische Berufsmaturität	7	2	7	2						
BM Gesundheit + Soziales	5	4	5	4						
Bekleidungsgestalterin	10	10	4	4	4	4	2	2		
Schreiner/in	39	4	11	2	7	1	6	1	15	0
Polymechaniker/in G	31	2	4	0	10	1	9	1	8	0
Polymechaniker/in E	35	2	10	1	7	0	10	0	8	1
Automechaniker/in	38	2	5	1	9	0	10	0	14	1
Automonteur/in	18	3	6	1	5	2	7	0		
Elektromonteur/in	72	3	21	0	17	2	16	1	18	0
Metallbauer/in	69	0	19	0	18	0	16	0	16	0
Maurer/in	44	0	18	0	11	0	15	0		
FAGE	14	14	14	14						
Coiffeur/-euse	24	23	5	4	10	10	9	9		
Kaufmännische Berufsschule	226	177	84	71	67	49	75	57		
Kaufmann/-frau Typ E	89	62	31	23	23	13	35	26		
Kaufmann/-frau Typ E inkl. BM	42	29	11	10	16	8	15	11		
Kaufmann/-frau Typ B	18	15	4	4	5	5	9	6		
Detailhandelsangestellter	16	14					16	14		
Detailhandelsfachmann/-fachfrau	50	46	27	23	23	23				
Detailhandelsassistentin	11	11	11	11						
Landwirtschaftliche Berufsschule	49	6					24	3	25	3
Landwirt/in (Berufsschule)										
Landwirt/in (Fachschule)	49	6					24	3	25	3
Total	696	264	228	116	165	69	199	74	104	5

Tabelle 36
Anzahl Lehrverhältnisse im Kanton Uri per 31.12.2006

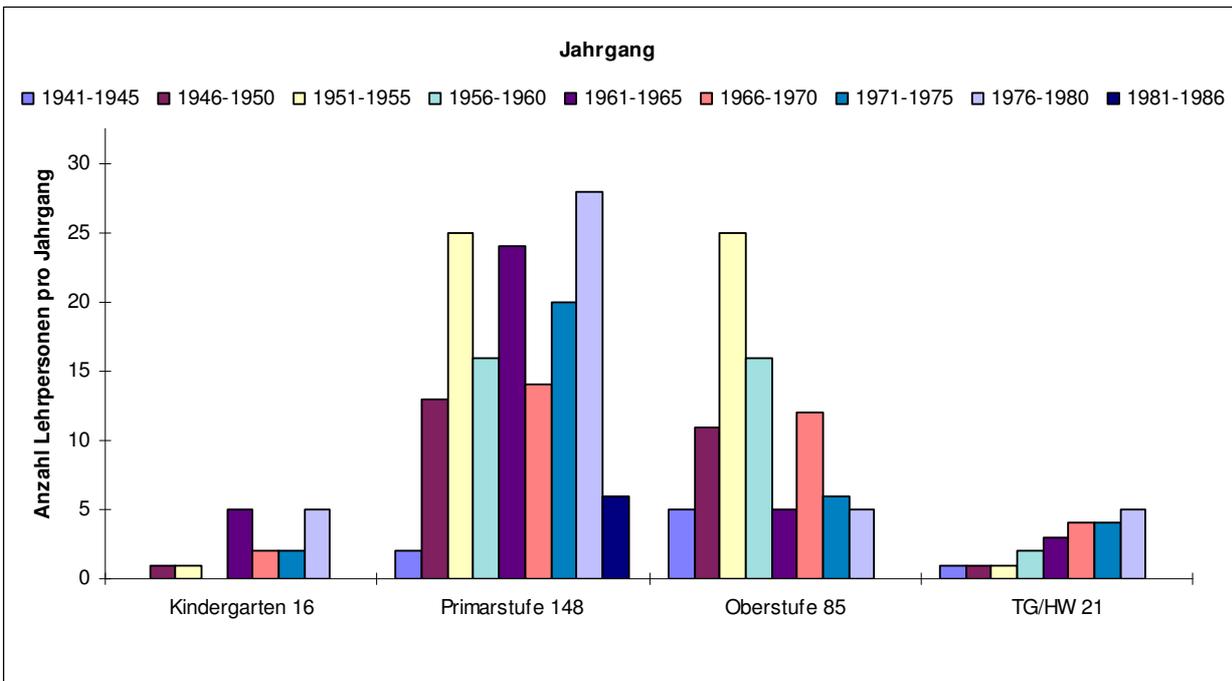
Beruf	m	w	Beruf	m	w
Anlagen- und Apparatebauer/in	8	0	Informatiker/in EFZ	6	0
Augenoptiker/in	3	3	Informations- u. Dokumentationsassistent/in	0	1
Autolackierer/in	4	3	Kaminfeger/in	1	0
Automatiker/in E	4	0	Kaufmann / Kauffrau Profil B	3	16
Automechaniker/in (leichte Mw)	36	2	Kaufmann/Kaufmann Profil E	42	93
Automonteur/in (leichte Mw)	15	3	Koch/Köchin	20	14
Bäcker/in-Konditor/in	6	14	Konditor/in-Confiseur/in	2	4
Baumaschinenmechaniker/in	4	0	Konstrukteur/in E	5	0
Bauzeichner/in	7	4	Konstrukteur/in G	3	0
Bekleidungsgestalter/in (Damenbekleidung)	0	10	Kosmetiker/in	0	2
Betagtenbetreuer/in	0	2	Kunststofftechnologe/in	1	0
Betriebspraktiker/in (Hausdienst)	1	0	Küchenangestellte/r EBA	1	2
Betriebspraktiker/in (Werkdienst)	4	0	Landmaschinenmechaniker/in	5	0
Bodenleger/in (textile und elastische Beläge)	1	0	Logistikassistent/in	11	7
Carrosseriespengler/in	5	0	Logistikpraktiker/in (Attest)	1	0
Carrossier/in Lackiererei EFZ	0	1	Lüftungsanlagenbauer/in	3	0
Carrossier/in Spenglerei EFZ	2	0	Maler/in	5	17
Chemielaborant/in	2	1	Maurer/in (Hochbau)	33	0
Chemie- und Pharmatechnologe EFZ	0	1	Maurer/in (Tiefbau)	12	0
Chemikant/in	3	1	Mechapraktiker/in E / Instandhaltung	1	0
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	0	4	Mechapraktiker/in B / Metalltechnik	4	0
Coiffeur/Coiffeuse (Damen)	1	13	Mediamatiker/in	3	1
Coiffeur/Coiffeuse (Herren)	0	10	Medizinische/r Praxisassistent/in	0	15
Dachdecker/in	4	0	Metallbauer/in	45	0
Dentalassistent/in	0	15	Metallbaukonstrukteur/in	4	0
Detailhandelsangestellte/r	3	14	Metzger/in (Fleischgewinnung)	2	0
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ	4	45	Metzger/in (Verarbeitung)	1	0
Detailhandelsassistent/in EBA	0	12	Milchtechnologe/in	1	0
Diätkoch/Diätköchin	1	0	Motorradmechaniker/in	4	1
Drogist/in	0	11	Montage-Elektriker/in	1	0
Drucktechnologe/in (Bogenoffsetdruck)	1	2	Multimediaelektroniker/in	9	0
Elektromonteur/in	67	3	Netzelektriker/in	4	0
Elektroniker/in E	3	0	Pharma-Assistent/in	1	4
Elektrozeichner/in	3	0	Plattenleger/in	12	0
Fachangestellte/r Gesundheit	3	34	Polygraf/in	1	4
Fachmann/-frau Betreuung EFZ (Behinderten-)	0	1	Polymechaniker/in E	30	2
Fachmann/-frau Betreuung EFZ (Betagtenbetreu-)	0	4	Polymechaniker/in G	27	2
Fachmann/-frau Betreuung EFZ (Kinderbetreuung)	0	3	Recyclist/in	3	0
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	0	9	Reifenpraktiker/in EBA	1	0
Florist/in	0	7	Restaurationsfachfrau/-mann EFZ	1	5
Forstwart/in	16	0	Sanitärmonteur/in	26	1
Fotofach-Angestellte/r	0	1	Säger	2	0
Fotofachmann/-frau EFZ (Finishing)	0	1	Schreiner/in Bau/Fenster	32	2
Galvaniker	1	0	Schreiner/in Möbel/Innenausbau	3	2
Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau)	6	1	Schrift- und Reklamegestalter/in	0	2
Gärtner/in (Zierpflanzen)	1	5	Sozialagoge/in	0	1
Gastronomiefachassistent/in	0	4	Spengler/in	12	0
Geomatiker/in	1	1	Strassenbauer/in	5	1
Gerüstmonteur/in	1	0	Telematiker/in	2	0
Gipsler/in	7	3	Textilassistent/in (Weberei)	1	0
Haustechnikplaner/in (Heizung)	1	0	Tiermedizinische/r Praxisassistent/in	0	2
Haustechnikplaner/in (Sanitär)	1	0	Zahntechniker/in	1	0
Hauswirtschafter/in	0	6	Zimmermann/Zimmerin	19	0
Heizungsmonteur/in	9	0	Zweiradmechaniker/in (Fahrräder)	1	0
Hochbauzeichner/in	8	11	Zweiradmechaniker/in (Kleinmotorräder)	3	0
Hotelfachmann/-frau EFZ	0	5			
Industrielackierer/in EFZ	0	1	Total	670	473
Informatiker/in	7	1	Anlehren	16	5

Abbildung 13
Lehrverhältnisse in den Berufsschulen



9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN

Abbildung 14
Altersmässige Verteilung der hauptamtlichen Lehrpersonen der Volksschule



10. BERATUNGSDIENSTE

10.1 Berufs- und Studienberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri im Jahr 2006.

Tabelle 37
Informationstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri

Information	Anzahl
Besuche von Berufsinformationszentrum (BIZ) und Infotheken	2355
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte	497
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	1455
Ausgeliehene Informationsmittel	1673
Klassenveranstaltungen	58
Elternveranstaltungen	29
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	11
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	98

Tabelle 38
Anzahl der Beratungen

Beratung	männl.	weibl.	total
Beratene Personen (Einzelberatung) im Berichtsjahr	156	238	394
Beratungssitzungen im Berichtsjahr (Einzelberatung)	313	504	817
Beratungsfälle mit Testdurchführung	59	88	147

Tabelle 39
Alter der Ratsuchenden

Alter der Ratsuchenden	männl.	weibl.	total
< 16 Jahre	44	77	121
16-17 Jahre	46	61	107
18-19 Jahre	8	28	36
20-24 Jahre	23	38	61
25-29 Jahre	15	13	28
30-39 Jahre	13	8	21
40-49 Jahre	5	12	17
50 und mehr Jahre	2	1	3
Total	156	238	394

Tabelle 40
Beschäftigungssituation der Ratsuchenden

Beschäftigungssituation	männl.	weibl.	total
In Ausbildung	89	144	233
Zwischenlösung nach Mittelschulabschluss	3	5	8
Erwerbstätig	46	64	110
Nicht erwerbstätig: Arbeitslos	8	11	19
Nicht erwerbstätig: Andere	10	14	24
Total	156	238	394

10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri.

Tabelle 41
Abklärungen, Beratungen, Behandlungen

Tätigkeit	2001/02	2002/03	2003/04	2005/06
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	402	405	405	401

Tabelle 42
Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2005/06

Anmeldende Stelle	Anteil	Anmeldende Stelle	Anteil
Amt / Behörde	2.5 %	Schule	79.0 %
Andere	0.5 %	Selbstanmeldung	0.0 %
Arzt / Ärztin / KJPD	1.5 %	Schulische/r Heilpädagogin/e	0.0 %
Eltern	10.0 %	Therapeut/in	4.5 %
Heilpädagogisches Zentrum Uri	2.0 %		100.0 %

Tabelle 43
Pädagogisch-therapeutische Massnahmen

Massnahmen	2003/04			2004/05			2005/06		
	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.
Legasthenieunterricht	57			68			70		
Dyskalkulieunterricht	30			28			27		
Total	87	15	5.80	96	15	6.40	97	15	6.47

11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN

11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Hochschulen.

Tabelle 44
Studierende in den Wintersemestern

Studierende	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Männer	199	205	188	193	181	195	196	182	167	176
Frauen	111	119	121	119	119	141	152	141	141	159
Total	310	324	309	312	300	336	348	323	308	335

Tabelle 45
Studienanfänger und –anfängerinnen in den Wintersemestern

Studienanfänger/innen	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Männer	28	34	27	33	22	35	36	29	25	28
Frauen	27	24	13	16	16	41	29	23	24	31
Total	55	58	40	49	38	76	65	52	49	59

Tabelle 46
Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Fachrichtung	2003		2004		2005		2006	
	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Geistes- und Sozialwissenschaften	106	73	104	69	101	71	111	79
Wirtschaftswissenschaften	48	14	44	13	42	10	40	14
Recht	41	18	42	18	38	16	48	21
Exakte und Naturwissenschaften	68	18	55	16	56	15	52	15
Medizin und Pharmazie	27	17	21	14	26	18	26	18
Technische Wissenschaften	49	10	48	10	38	9	48	10
Interdisziplinäre und andere	9	2	9	1	7	2	10	2
Total	348	152	323	141	308	141	335	159

Tabelle 47
Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Studierende	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	Total
2002/03	26	70	54	2	5	11	2	19	61	1	3	82	336
2003/04	33	80	45	2	3	20	2	14	61	0	1	87	348
2004/05	30	71	38	2	2	30	1	11	57	0	2	79	323
2005/06	34	60	27	3	4	36	3	11	58	0	2	70	308
2006/07	39	70	29	3	4	38	3	15	58	0	2	74	335

BS Uni Basel
 GE Uni Genf
 NE Uni Neuenburg
 USI Uni Svizzera Italiana

BE Uni Bern
 LS Uni Lausanne
 HSG Uni St. Gallen
 EPFL ETH Lausanne

FR Uni Freiburg
 LU Uni Luzern
 ZH Uni Zürich
 ETHZ ETH Zürich

11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Fachhochschulen.

Tabelle 48
Studierende nach Fachhochschule

Fachhochschule	2004	2005	2006
Berner Fachhochschule	10	4	5
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	0	1	1
Fachhochschule Nordwestschweiz	11	12	14
Fachhochschule Zentralschweiz	89	91	76
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	2	1	0
Fachhochschule Ostschweiz	1	2	1
Kalaidos Fachhochschule		6	5
Zürcher Fachhochschule	32	32	22
Andere PH / FH	40	67	76
Total	185	216	200

Tabelle 49
Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht

Fachrichtung	2004		2005		2006	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Architektur und Bauwesen	16	4	23	4	15	1
Technik und IT	54	1	51	1	40	1
Chemie und life sciences	5	2	4	2	4	2
Landwirtschaft	0	0	0	0	0	0
Wirtschaft / Dienstleistungen	39	9	37	9	31	7
Design	6	4	7	4	8	4
Sport	1	0	0	0	0	0
Musik, Theater, anderes	7	3	6	1	6	1
Angewandte Linguistik	1	1	2	2	1	1
Soziale Arbeit	9	4	10	5	11	5
Angewandte Psychologie	2	2	4	3	2	1
Gesundheit	0	0	0	0	1	1
Lehrkräfteausbildung	45	30	72	48	81	57
Total	185	60	216	79	200	81

Anhang

Tabelle 50
Abteilungsgrössen in Volksschule und Mittelschule

Stufe	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Schüler /innen	Anzahl Abteil.	Ø
Kindergarten	6 Bristen	24 Seedorf	462	27	17.11
Primarschule			2'472	140	17.65
einklassig	10 Altdorf (EK)	25 Altdorf, Schattdorf	1964	106	18.52
zweiklassig	7 Altdorf (GRK)	23 Isenthal	383	26	14.73
mehrklassig	13 Sisikon	19 Bristen	125	8	15.62
Kleinklasse	10 Erstfeld	11 Erstfeld	21	2	10.50
Sonderschule					
Sonderschule pbf	5	6	16	3	5.33
Sonderschule spf	5	7	24	4	6.00
Oberstufe			1'084	70	15.48
Integrierte/ kooperative OST	12 Bürglen, Schattdorf	24 Bürglen	511	31	16.48
Sekundarschule	14 KS Seedorf, Silenen, KS Spiringen	23 KS Seedorf	290	17	17.05
Realschule	7 Silenen	18 KS Seedorf	219	15	14.60
Werkschule	7 Erstfeld	11 Altdorf	64	7	90.14
Mittelschule			563	30	18.76
Untergymnasium	17	21	288	15	19.20
Obergymnasium	14	23	233	12	19.41
Fachmittelschule	11	16	42	3	14.00
Total			4'642	276	16.81